

Datum: 04.05.2011

SAZ Schweizerische Ärztezeitung
Bollettino dei medici svizzeri
BMS Bulletin des médecins suisses



EMH Schweizerischer Ärzteverlag AG
4132 Muttenz
061/ 467 85 55
www.saez.ch

Medienart: Print
Medientyp: Fachpresse
Auflage: 26'000
Erscheinungsweise: 45x jährlich

Themen-Nr.: 536.18
Abo-Nr.: 1088027
Seite: 662
Fläche: 9'405 mm²

SGAD

Behandlungsempfehlungen für Angststörungen

Am zweiten Swiss Forum for Mood and Anxiety Disorders (SFMAD) der Schweizerischen Gesellschaft für Angst und Depression (SGAD), das am vergangenen 7. April in Zürich stattfand, wurden die ersten Schweizer Empfehlungen zur Behandlung von Angststörungen vorgestellt.

Etwa 15–20% der Menschen leiden irgendwann im Leben unter diesen psychischen Erkrankungen. Unbehandelt zeigen sie einen wellenförmigen Verlauf mit Neigung zur Chronifizierung. Ausserdem führen sie oft zu sekundären Depressionen, Suchterkrankungen, sozialer Isolation, erhöhtem Suizidrisiko sowie zu einem erhöhten Risiko für zerebro- und kardiovaskuläre, gastrointestinale und respiratorische Beschwerden sowie für arterielle Hypertonie. Die Lebensqualität ist oft über viele Jahre massiv beeinträchtigt. Angststörungen zu behandeln, ist eine komplexe Aufgabe. Oft ist die Vorgehensweise unklar, was zu grundsätzlichen Fragen nach dem richtigen Vorgehen führt. Die SGAD hat deshalb in Zusammenarbeit mit der Schweizerischen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie (SGPP) und der Schweizerischen Gesellschaft für Biologische Psychiatrie (SGBP) den Schweizerischen Verhältnissen und Traditionen angepasste Empfehlungen zur Behandlung von Angststörungen erarbeitet. Diese Empfehlungen folgen den im letzten Jahr veröffentlichten Empfehlungen zur Behandlung von Depressionen, die ebenfalls von den genannten Gesellschaften erarbeitet wurden.

Unter www.sgad.ch sind das Handout zum zweiten Swiss Forum for Mood and Anxiety Disorders und weitere Informationen zum Thema online verfügbar.